

Vorschläge zur Reform der beruflichen Vorsorge

Nach Ablehnung des Reformpakets Altersvorsorge 2020 in der Volksabstimmung vom 24. September 2017 hat der Bundesrat beschlossen, die Reform der AHV und des BVG in zwei getrennten Vorlagen anzugehen. Die Sozialpartner wurden beauftragt, einen Vorschlag zur Revision der beruflichen Vorsorge vorzustellen. Am 2. Juli 2019 präsentierten die drei nationalen Dachorganisationen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber (Schweizerischer Arbeitgeberverband, Travail.Suisse und Schweizerischer Gewerkschaftsbund) ihren «Sozialpartnerkompromiss». Der ebenfalls an den Verhandlungen beteiligte Schweizerische Gewerbeverband (SGV) legte ein eigenes Modell vor. Der Schweizerische Pensionskassenverband (ASIP) präsentierte bereits im Mai 2019 einen Vorschlag für eine BVG-Reform.

Eckwerte ausgewählter Reformvarianten im Vergleich zu heute

	BVG (Stand 2019)	Sozialpartner- kompromiss	Vorschlag SGV	Vorschlag ASIP
Sparbeginn	Alter 25	unverändert	unverändert	Alter 20
Beitragssätze nach Altersgruppe	25 – 34: 7%	25 – 44: 9%	25 – 34: 9%	20 – 34: 9%
	35 – 44: 10%	45+: 14%	35 – 44: 14%	35 – 44: 12%
	45 – 54: 15%		45 – 54: 16%	45 – 54: 16%
	55+: 18%		55+: 18%	55+: 18%
Koordinationsabzug	CHF 24'885	CHF 12'443 (½ des heutigen Abzugs)	unverändert	60% des AHV-pflichtigen Lohns (höchstens ¼ der max. AHV-Rente, d.h. derzeit CHF 21'330)
Eintrittsschwelle	CHF 21'330	unverändert	unverändert	unverändert
Rentalter	Männer 65, Frauen 64	65	65	65
Mindestumwandlungssatz	6.8%	6% (sofortige Reduktion)	6%	5.8% (sofortige Reduktion)
Übergangsfrist		Mindestens 15 Jahre	10 Jahre (Option: 15 – 20 Jahre)	10 Jahre
Kompensationsmass- nahmen während Übergangsfrist		Pauschaler monatlicher, lebenslanger Rentenzuschlag für Übergangsgeneration: Jahrgang 1 – 5 / 6 – 10/11 – 15: CHF 200/150/100, ab 16. Jahrgang: Entscheid Bundesrat	Vollständige Kompensation für Übergangsgeneration	Prozentuale Erhöhung des BVG-Altersguthabens für Übergangsgeneration (anfangs 13.5%, dann jährlich 1.5% weniger)
Finanzierung der Kompensationsmassnah- men		Umlageverfahren: Lohnbeitrag von 0.5% auf allen AHV-pflichtigen Einkommen	Zentral via Sicherheitsfonds BVG	Dezentral durch Rück- stellungen der jeweiligen Pensionskasse
Geschätzte Reformkosten pro Jahr (gemäss Initianten)		CHF 2.7 Mrd.: - Erhöhung Sparbeiträge: CHF 1.4 Mrd. - Lohnbeitrags erhöhungen für Rentenzuschläge: CHF 1.5 Mrd. - Wegfall Zuschüsse ungünstige Altersstruktur: -CHF 0.2 Mrd.	CHF 1.5 Mrd.: - Erhöhung Sparbeiträge: CHF 1.1 Mrd. - Kompensationsmass- nahmen: CHF 400 Mio.	CHF 2.1 Mrd.: - Erhöhung Sparbeiträge: CHF 2.1 Mrd.

Eine Übersicht über weitere Vorschläge zur Reform der zweiten Säule findet sich auf der Webseite des Vorsorgeforums (www.vorsorgeforum.ch) unter BVG-Reform 2022.

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen, Schweizerischer Arbeitgeberverband, Schweizerische Gewerbeverband, ASIP, Vorsorgeforum, Credit Suisse